

Tourenbezeichnung: „Der Hermann-Josef-Wanderweg – Auf den Spuren des Apfelheiligen“

Hermann-Josef von Steinfeld ist einer der prägenden historischen Figuren der Nordeifel. Die herausragende Bedeutung des Kloster Steinfeld ist eng mit seiner Geschichte verbunden. Die die beeindruckende Klosteranlage umgebende Landschaft vereint die typischen Merkmale der Nordeifel auf engem Raum: Weite Ausblicke, reizvolle Heidelandschaften, lauschige Bachtäler und urwüchsiger Wald. Auf dem Hermann-Josef-Wanderweg umrunden wir das Kloster in Form einer Acht und genießen dabei immer wieder schöne Blicke auf die Spitzen der „Eifelbasilika“. So, wie es Hermann-Josef vor langer Zeit sicherlich auch immer wieder mal gemacht haben wird...

Datum: Samstag, 11.05.2024 und Sonntag, 12.05.2024

Guide: Michael Schulze
(Dipl.-Geograph und
zertifizierter Tourenleiter mit
Schwerpunkt
Landschaftserleben)



Treffpunkt: Samstag, 13:30 Uhr & Sonntag, 10:30 Uhr, Eingangspforte Kloster Steinfeld, Hermann-Josef-Str. 4, 53925 Kall (Steinfeld).

Anreise Mit dem Auto:

Aus Richtung Köln und Bonn kommend über die A1 (Richtung Koblenz) bis zur Ausfahrt 113-Nettersheim. Dort der B477 (Richtung Kall), L206 und L22 bis Steinfeld (Kall) folgen. Aus Richtung Aachen kommend über die B258 (Richtung Koblenz), B399 und B266, L207, B258 und L22 bis Steinfeld (Kall) fahren.

Mit dem ÖPNV: Mit dem Regionalverkehr bis zum Bahnhof Kall. Vom naheliegenden Busbahnhof an der Trierer Straße mit dem Bus 766 (Richtung Kall, Urft Bf) bis zum Steinfeld Kloster in Kall fahren.

Verpflegung Rucksackverpflegung. Einkehrmöglichkeit im Steinfeld am Ende der Tour.

Dauer: Ca. 3:15 h insgesamt (reine Gehzeit)

Preise: Teilnahme kostenfrei

Schwierigkeitsgrad: mittel, 10 km Streckenlänge, 205 Höhenmeter, relativ gleichverteilte Steigungen

Mitbringen: Dem Wetter angepasste Kleidung, festes Schuhwerk, Geld für die Einkehr.

Tourenbeschreibung

Das Kloster Steinfeld ist ein perfekter Start- und Zielpunkt für unsere Wandertour auf dem Hermann-Josef-Wanderweg. Die besondere Atmosphäre der Klosteranlage und die grandiose Basilika bilden einen imposanten Auftakt für unsere Wanderung. Mit dem Segen des „Apfelheiligen“ Hermann-Josef machen wir uns auf den Weg über stille Waldpfade hinab ins Kuttenbachtal. War es rund um die Klostermauern noch recht betriebsam, so empfängt uns dieses stille Tal mit seiner charmanten Abgeschlossenheit: Der Bach gluckst leise vor sich hin, am Himmel ziehen zwei Rotmilane ihre Kreise... Aber auch die schönste Weltabgewandtheit hat mal ein Ende, und so steigen wir auf die Höhe von Steinfelderheistert und werden auf unserem weiteren Weg in Richtung Sistig-Krekeler Heide mit fantastischen Ausblicken über die hügelige Nordeifelandschaft belohnt. Hier fühlt man sich fast wie in den Bergen auf einem Höhenweg nah an den Gipfeln: Man hat fast das Gefühl zu fliegen...

Bevor wir aber kurz vor Sistig komplett abheben, erdet uns die Heide rechtzeitig: Auf wunderschönen schmalen Pfaden entdecken wir dieses kleine Naturparadies mit seiner vielfältigen Vegetation. Eine Schutzhütte mit einem perfekten Rastplatz lädt zum Verweilen ein. Infotafeln erläutern die Entwicklung der Sistiger Heide. Die Ruhe und Abgeschlossenheit des Ortes hätte auch Hermann-Josef gut gefallen... Vorbei an einem „Wanderfenster“, durch das man einen famosen Blick auf die Eifelbasilika hat, wandern wir über Feldwege in Richtung des Örtchens Diefenbach und treffen dort auf einen alten Bekannten: Der Kuttenbach begleitet uns hier wieder ein gutes Stück des Weges durch magische Buchenwälder bis zum Hermann-Josef-Brunnen, bevor es ein letztes Mal bergan in Richtung Steinfeld geht. Durch den verwunschenen Garten der Stille erreichen wir wieder die Klosteranlage. Bei Kaffee und Kuchen oder einem Kaltgetränk auf der Terrasse des Klostercafés lassen wir die vielfältigen Landschaftseindrücke wirken und genießen die besondere Atmosphäre zwischen den Klostermauern.